

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Letzte Maßnahmen am Bienenstand

Kirchhain (bb) Nur noch an milden Tagen sieht man Bienen am Flugloch. Der Bienenflug kommt langsam zum Erliegen, die Bienen richten sich immer mehr in einer engeren Traube ein. Das Winterfutter muss im Volk eingelagert sein.

An den wenigen milden Tagen besteht noch Gelegenheit, letzte Kontrollen an den Völkern durchzuführen (Weiselrichtigkeit, Futter) und eine Bienenwaschprobe zur Vorroabefallskontrolle zu entnehmen.

Waren die Sommer- / Spätsommerbehandlungen erfolgreich und fand keine Re-Invasion statt, werden viele Völker nur noch geringen Varroabefall im Winter (diese Jahr eher selten zutreffend) aufweisen. Mit der Bienenwaschprobe Anfang Oktober lässt sich der Befall bezogen auf die Bienenmenge relativ genau ermitteln. So brauchen Völker, die unter einer Milbe auf 10 g Bienen aufweisen in keinem Fall erneut behandelt werden. Bei Befallsgraden zwischen 1 - 4 Milben / 10 g Bienen kann man die Winterbehandlung davon abhängig machen, wie intensiv und frühzeitig in der kom-

menden Saison biotechnische Maßnahmen (Drohnenbrutschnitt, Brutentnahme etc.) vorgesehen sind.

Mäuse- und Witterungsschutz

Eindringende Störenfriede werden aufgrund geringerer Temperatur nicht mehr so leicht abgewehrt. Das Flugloch ist nun gegen eindringende Mäuse abzusichern. Bewährt haben sich dabei Rechteckgitter mit einer Maschenweite von 5 - 6 mm. Gleichzeitig sollten die Bodenlüftung vollständig geöffnet werden, zum Einen, um die Bruttätigkeit frühzeitig zum Abschluss zu bringen (Vorbereitung zur frühzeitigen Varroabehandlung) und zum Anderen, um einen gut belüfteten, trockenen Wintersitz zu gewährleisten. Sofern man kein Bodengitter hat, kann man entweder eine Wabe je Zarge entnehmen und die restlichen mittig ausrichten (bessere Zirkulation, kein Schimmel auf der Randwabe) und/oder das Flugloch in der vollen Breite geöffnet lassen und z. B. je 1/3 der Breite mit Wandergitter (3,6 mm Maschenweite) und das mittlere Drittel mit Mäusegitter versehen. Das gibt eine bessere Durchlüftung und gewährleistet trotzdem vollen

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Wochen
Freitag, den 09. Oktober 2009.

Übersicht Infobrief:

- Letzte Maßnahmen am Bienenstand
- Nach- und Vorbereitungen
- Vermarktung

Was zu tun ist:

- Letzte Kontrollen im Volk (- Varroadiagnose)
- Stand winterfest machen:
 - Mäusegitter anbringen
 - Bodenlüftung öffnen
 - Sturmsicherung und Wetterschutz

Apis-Kalender 2010



Apis-Kalender 2010 ist da!

Bestellungen können bei www.apis-ev.de aufgegeben werden. Die Auslieferung erfolgt ab sofort. Verkaufspreis 4,50 €, Mengenrabatte werden gewährt.

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as);, namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Schutz.

Sofern nicht noch dringende Arbeiten, wie z. B. Nachfütterung anstehen, kann man die Abdeckungen nun auch sturmsicher mit entsprechenden Mitteln befestigen.

Nach der Winterbehandlung sollte man bei zu erwartenden Störungen durch Spechte auch ein Vogelschutznetz bis an den Boden anbringen.

Nach- und Vorbereitungen

Von der Saison sind vielfach nun wieder überzählige Zargen zurück im Lager. Diese gilt es zu sichten und zur ordnen. Beschädigte, schlecht ausgebaute und bebrütete Waben sind für das Ausschmelzen aus zu sortieren, andere entsprechend zusammenzustellen (Überblick Bestand). Zu reparierende Beutenteile stellt man separat. Sie sollten im Laufe des Winterhalbjahrs repariert werden. Sonnige Herbsttage eignen sich besonders zum Auffrischen verwitterter Beutenanstriche. An kühlen regnerischen Tagen ohne Bienenflug besteht keine Räube-

reifefahr mehr, man kann dann beginnen, Waben auszuschmelzen.

Vermarktung

Sichten Sie Ihre Honigvorräte und richten Sie einen ausreichend hohen Bestand an fertig gefüllten Gläsern. Bestimmt haben Sie sich schon Gedanken über Verbesserungen gemacht. Schauen Sie in Ihre Notizen! In vielen Regionen ist die Honigernte schwach ausgefallen. Es ist dringend geboten, den Honigpreis anzuheben, besonders in Verkaufsstellen mit viel Kundenfrequenz. Schauen Sie, was momentan importierter Honig im Supermarkt kostet!

Trachtverlauf in den Jahren 2005 bis 2009

Mayen (co) Das Trachtbeobachtungsnetz in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen liefert mittlerweile während der Saison wöchentlich Waagstockdaten von bis zu 150 Beobachtungsstellen. Die gebündelten Informationen vermitteln aktuelle Hinweise auf

die jeweils aktuelle lokale Trachtsituation, ermöglichen darüber hinaus aber auch interessante Analysen zum Verlauf des Bienenjahres. Summiert man die Beobachtungswerte von Woche zu Woche auf, kann man die Entwicklung der Bienenvölker von Jahr zu Jahr vergleichen. Interessant ist dabei zum Beispiel, dass in Jahren mit frühen Gewichtszunahmen, also mit einem frühen, anhaltendem Trachtbeginn im folgenden Winter die Verluste höher ausfallen (z.B. Winter 2007/2008) als in Jahren mit späterem Trachtbeginn (z.B. 2008).

Wir wollen das **TrachtNet** weiter ausbauen. Dies erfordert auch finanzielle Aufwendungen, die wir nicht alle aus Eigenmitteln erbringen können. Über freiwillige Beiträge auf unser Konto 18 333 bei der Kreissparkasse Mayen (BLZ 567 500 10) - Stichwort "TrachtNet" - würden wir uns daher freuen.

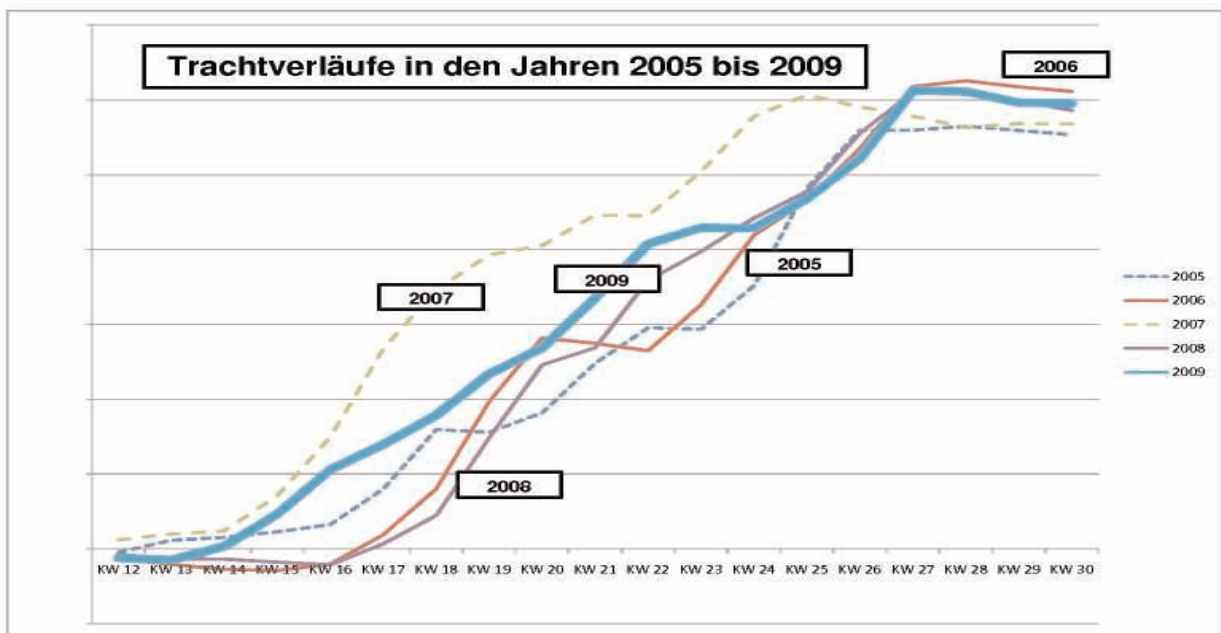


Abb. 1: Trachtverlauf im Jahre 2009 (fette Linie) im Vergleich zu den vorausgegangenen Jahren. (jeweils Mittelwerte aus 50 bis 150 Beobachtungsstellen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen).

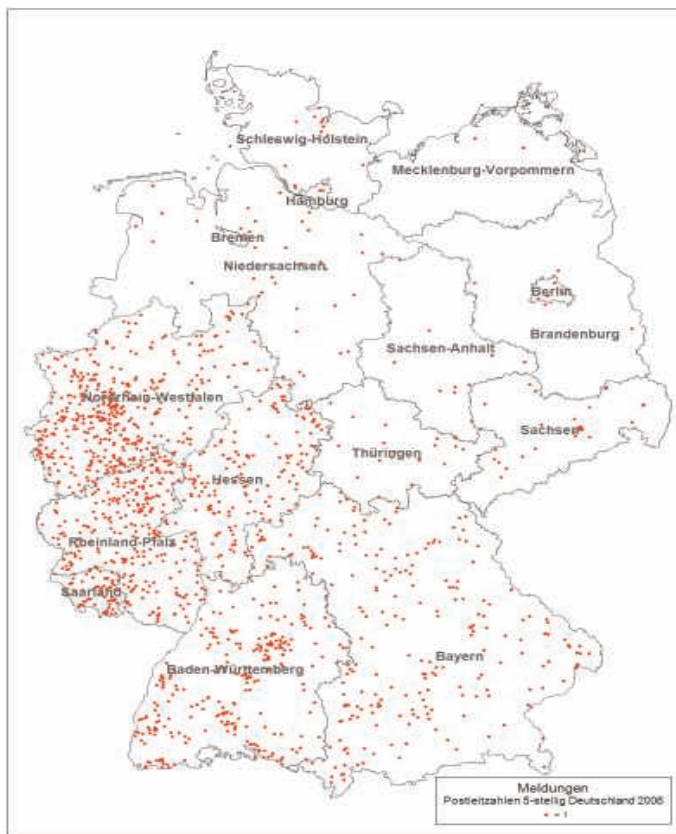
Sommertrachternte unterdurchschnittlich Waldtracht in der Mitte Deutschlands

Mayen - (co) Im Infobrief 20/2009 hatten wir in unserer Sommerblitzumfrage Daten zur Sommertrachternte abgefragt. Mehr als 1.500 Imker meldeten anonym ihre Erträge und Einschätzungen. Der unterschiedliche Rücklauf (Abbildung 2) spiegelt die derzeitige Verbreitung des Infobriefs wieder. Die errechneten Mittelwerte und Ergebnisse sind daher nicht unbedingt repräsentativ für die einzelnen Regionen. Genauere Daten stehen allerdings für Deutschland nicht zur Verfügung.

Im Mittel wurden im Sommer 2009 ca. 19 bis 20 kg pro Volk geerntet.

Überdurchschnittliche Erträge gab es bei hoher Datendichte mit 28 bis 29 kg in Nordrhein-Westfalen. Enttäuschend war die Ernte bei mittlerweile ebenfalls hoher Datendichte in Baden-

Württemberg. Hier gaben die Imker im Durchschnitt lediglich 10 bis 11 kg als Durchschnittsertrag der Sommertracht an. Regionale Details zeigt die Tabelle 1.



Die subjektive Einschätzung zum Gesamtzustand der Bienenvölker

fällt auf der Skala "-3 deutlich schlechter" bis "+3 deutlich besser" im Vergleich zu langjährigen Erfahrungen mit durchschnittlich 0,5 Punkten eher positiv aus (Tabelle 3). Die subjektive Einschätzung zur Varroabelastung (Tabelle 4) gibt mit durchschnittlich -0,2 Punkten, also etwas geringer als nach mehrjährigen Erfahrungen, kaum Informationen zur tatsächlichen Situation. Die Varroabekämpfung sollte weiterhin sehr ernst genommen werden.

Wald- und Melezitose-tracht (Tabellen 5 und 6) gab es hauptsächlich in der Mitte Deutschlands und Bayern, aber auch in Niedersachsen, bei allerdings nur geringer Datenlage. In Baden-Württemberg fiel in den meisten Regionen nach den vorliegenden Informationen die

Waldtracht fast ganz aus. Melezitose-tracht gab es in erster Linie in der Mitte Deutschlands.

Internationale Imkervereinigung Eifel-Ardennen Kantonal Imkerverein Vianden

Programm zur 7. Herbstversammlung Eifel-Ardennen am 4. Oktober 2009:

Die Veranstaltung findet in VIANDEN / LUXEMBOURG im Kulturzentrum LAREI statt. Aus organisatorischen Gründen, wären wir froh, wenn Sie sich über **Tel.: 00352- 83 40 54 / 26 800 817** für das Essen bis zum 30. September anmelden würden.

21. Mayener Vortragsreihe

"Wissenschaft und Praxis":

Samstag, 10. Oktober 09:30 Uhr.
Karten schon bestellt?

Programm unter: www.bienenkunde.rlp.de

Honigbörse

Die Ernte 2009 ist in Deutschland sehr unterschiedlich ausgefallen. Von Abonnenten des Infobriefs wurde angeregt, ähnlich der Völkerbörsen im Frühjahr, eine Honigbörse einzurichten. Dies wollen wir erstmals, aber nur einmalig in diesem Jahr für Rückmeldungen bis zum 5. Oktober tun. Nachträgliche Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Wenn Sie Honig zu verkaufen haben, teilen Sie uns dies bitte ausschließlich

schriftlich mit:

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
oder Fax 0671-92896-101

Eine Berücksichtigung erfolgt nur bei vollständigen Adressangaben einschließlich Telefonnummer.

Wir werden keine Preise oder Sortenangaben veröffentlichen. Darüber hinaus werden wir keine Vermittlungen, weder schriftlich noch mündlich, vornehmen.

Die Honigmacher-Magnetbeute

für Schulungszwecke, plastische Darstellung im Unterricht
Für die praktische Schulung von Neu- und Jungimkern und -imkerinnen hat die Arbeitsgruppe der Schulungsreferenten des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. eine Magnetbeute erstellt, die über Apis e.V. zu beziehen ist.

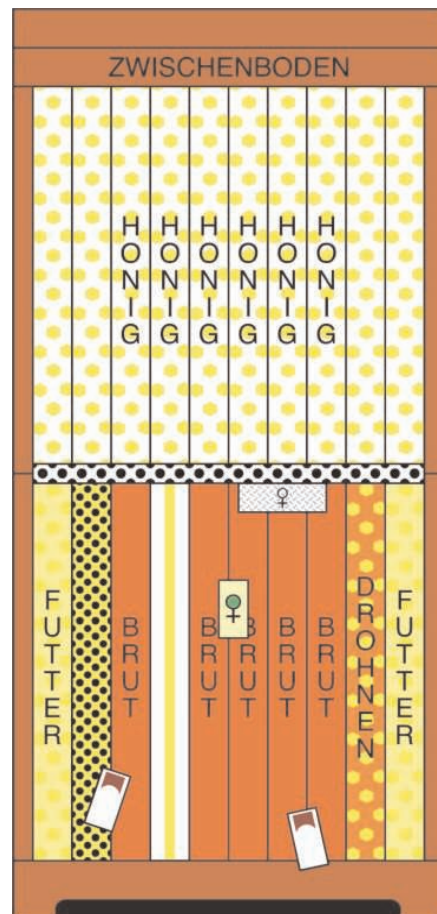
Die Magnetbeute besteht aus einer Magnetfolie, die auf allen Oberflächen aus Eisen haftet. Hierzu eignen sich besonders Whiteboard oder Flipchart, die in vielen Vereinen vorhanden sind. Die Magnetstreifen können mit Whiteboardmarkern beschriftet werden und sind trocken abwischbar. Sie sind Wetterfest und selber haftend. Die Magnetbeute besteht aus einem Stück, das mittels Cutter und Stahlschiene in 146 Einzelteile zerlegt werden kann. Der Gesamtbogen hat eine Größe von 49 cm x 97 cm. Die einzelnen Wabenteile sind 19,5 x 2,0 cm, die Beutenwände, Deckel etc. entsprechend größer. Schneidelinien sind auf der Folie angegeben.

Die Folie beinhaltet:

2 Beuten (Boden, Drohnenflucht, Zwischenboden, Deckel, Seiten). 2 Ableger (Boden, Deckel, Seiten), Mittelwände, Honig-, Brut-, Drohnen-, Futter-, Pollen-Waben (je 19,5 x 2 cm), Königinnen, Zuchtplatten, Weiselnäpfchen, verdeckelte und unverdeckelte Königinnenzellen, Zusetzkäfige und vieles mehr. Flipcharts (Whiteboard) können auf Wunsch geliefert werden.

Preise

Honigmacher-Magnetbeute ungeschnittene Vorlage: 110,00 EUR inkl. MWST Auf Wunsch kann die Folie geschnitten geliefert werden. Hier entstehen Mehrkosten. Flipchart: 140,00 EUR inkl. MWST Die Preise verstehen sich zuzüglich Versand



Weitere Informationen unter www.apis-ev.de

Honigland-Tag NRW 2009

Freitag, den 06. November 2009, 10:00 - 17:00 Uhr

Großer Sitzungssaal, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Dieser Tag dient der Fortbildung der Honigsachverständigen aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Ferner laden wir alle Honiggemeinschaften aus NRW und anderen Bundesländern ein, mit uns über die Ausgestaltung und Weiterentwicklung von Honigland zu diskutieren. Interessierte sind herzlich willkommen.

Themen: u.a.: Honigqualität, Honigvermarktung, Degustation und Präsentation von Honig, regionale Honigqualitäten etc.

Teilnehmergebühr: 25,00 EUR / Anmeldungen bitte über www.imkerakademie.de oder: 0251-2376-662, Fax: 0251-2376-551 an die Landwirtschaftskammer NRW.

Imkerakademie

Aktuelle Termine | Vorträge | Schnuppern | Grundwissen | Imkerin & Imker | Spezial | Links



Bienenkundliche Veranstaltungen für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

www.imkerakademie.de ist eine Internetseite, über die Fortbildungsveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz online eingesehen und

gebucht werden können. Ferner findet man hier überregionale Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele die vielfältigen Angebote von

Schnupperkursen, Grundschulungen bis hin zu Speziallehrgängen nutzen würden.

Tab. 1: Ernteerträge 2009

Bundesland (ehemaliger) Regierungsbezirk	Sommertracht		Frühtracht	Gesamt
	Ertrag [kg]	Meldungen	Ertrag [kg]	Ertrag [kg]
Baden-Württemberg	10,2	228	15,6	25,8
Bayern gesamt	11,1	254		
Mittelfranken	10,9	21	15,2	26,1
Niederbayern	10,4	41	13,2	23,6
Oberbayern	13,7	41	17,2	30,9
Oberfranken	5,2	21	12,0	17,2
Oberpfalz	11,6	33	16,3	27,9
Schwaben	11,0	53	16,4	27,4
Unterfranken	10,8	39	20,3	31,1
ohne Angabe	21,1	5 *)		
Berlin	31,6	5 *)		
Brandenburg	29,8	4 *)		
Bremen	30,2	2 *)		
Hamburg	36,3	3 *)		
Hessen gesamt	18,0	162		
Darmstadt	18,8	48	20,2	39,0
Gießen	17,5	57	22,3	39,8
Kassel	17,9	56	26,4	44,3
ohne Angabe	15,0	1 *)		
Mecklenburg-Vorpommern	31,5	2 *)		
Niedersachsen	18,2	35	20,1	38,3
Nordrhein-Westfalen gesamt	28,7	414		
Arnsberg	32,2	57	21,8	54,0
Detmold	23,4	31	21,1	44,5
Düsseldorf	28,2	128	20,4	48,6
Köln	29,0	149	18,7	47,7
Münster	29,4	43	19,3	48,7
ohne Angabe	22,8	6 *)		
Rheinland-Pfalz gesamt	21,3	286		
Koblenz	19,4	151	21,6	41,0
Rheinhessen-Pfalz	21,2	73	23,2	44,4
Trier	26,7	59	21,9	48,6
ohne Angabe	11,0	3 *)		
Saarland	19,4	58	23,9	43,3
Sachsen	21,8	16 *)		
Sachsen-Anhalt	20,8	6 *)		
Schleswig-Holstein	24,3	12 *)		
Thüringen	16,6	20		
Belgien	39,1	9 *)		
Luxemburg	13,3	2 *)		
Niederlande	27,6	11 *)	17,4	45,0
Schweiz	8,2	6 *)		
Österreich	9,6	5 *)		
ohne Angabe	18,2	10 *)		
Gesamtergebnis	19,6	1.550	20,3	39,9

*) Nur wenige Meldungen. Die errechneten mittleren Ertragsdaten sind unsicher.

Tab. 2: Einschätzung der Sommertrachternte

Bundesland bzw. Land	mittlere Beurteilung	Meldungen
Baden-Württemberg	-2,1	228
Bayern	-1,8	246
Berlin	0,5	4 *)
Brandenburg	0,0	4 *)
Bremen	0,5	2 *)
Hamburg	3,0	3 *)
Hessen	-0,8	157
Mecklenburg-Vorpommern	-0,5	2 *)
Niedersachsen	0,0	35
Nordrhein-Westfalen	1,1	411
Rheinland-Pfalz	-0,3	284
Saarland	-0,5	58
Sachsen	-1,1	16 *)
Sachsen-Anhalt	-1,7	6 *)
Schleswig-Holstein	1,5	10 *)
Thüringen	-2,5	21
Belgien	1,9	9 *)
Luxemburg	0,0	2 *)
Österreich	-0,5	4 *)
Niederlande	0,7	11 *)
Schweiz	-1,0	6 *)
sonstiges Ausland	1,0	2 *)
ohne Angabe	-0,5	4 *)
Gesamtergebnis	-0,5	1.525

Die Tabellen 2 bis 6 geben jeweils die subjektive Einschätzung der Imker wieder. Sie basieren nicht auf exakten Messungen oder Zählungen.

Trotz positiver Einschätzung der Varroasituation sollte daher weiterhin eine gewissenhafte Milbenbekämpfung stattfinden.

Im einzelnen wurde gefragt:

Tabelle 2: Wie beurteilen Sie Ihre diesjährige Sommertrachternte im Vergleich zum langjährigen Mitteln?
-3 deutlich schlechter ... +3 deutlich besser

Tabelle 3: Wie beurteilen Sie den derzeitigen Gesamtzustand Ihrer Bienenvölker gemessen an Ihren langjährigen Erfahrungen?

-3 deutlich schlechter ... +3 deutlich besser

Tabelle 4: Wie beurteilen Sie die Varroabelastung Ihrer Völker im Vergleich zu Ihren langjährigen Erfahrungen?
-3 deutlich geringer ... +3 deutlich stärker

Tabelle 5: Konnten Sie Waldhonig ernten?

Tabelle 6: Trat oder tritt in diesem Jahr Melezitose-Tracht im Flugradius Ihrer Völker auf?

*) niedrige Datengrundlage, die Mittelwerte sind sehr unsicher

Tab. 3: Einschätzung der Volksstärke im Sommer

Bundesland bzw. Land	mittlere Beurteilung	Meldungen
Baden-Württemberg	0,1	229
Bayern	0,2	248
Berlin	0,4	5 *)
Brandenburg	0,0	4 *)
Bremen	1,5	2 *)
Hamburg	1,3	3 *)
Hessen	0,4	156
Mecklenburg-Vorpommern	-0,5	2 *)
Niedersachsen	0,6	35
Nordrhein-Westfalen	0,6	408
Rheinland-Pfalz	0,4	288
Saarland	0,4	58
Sachsen	0,7	16 *)
Sachsen-Anhalt	-0,3	6 *)
Schleswig-Holstein	1,0	10 *)
Thüringen	0,2	21
Belgien	0,9	9 *)
Luxemburg	1,5	2 *)
Niederlande	0,8	11 *)
Österreich	0,8	4 *)
Schweiz	0,8	6 *)
sonstiges Ausland	0,5	2 *)
ohne Angabe	0,2	5 *)
Gesamtergebnis	0,4	1.530

Tab. 4: Einschätzung der Varroabelastung im Sommer

Bundesland bzw. Land	mittlere Beurteilung	Meldungen
Baden-Württemberg	-0,3	226
Bayern	-0,4	243
Berlin	1,3	4 *)
Brandenburg	0,0	4 *)
Bremen	-0,5	2 *)
Hamburg	0,3	3 *)
Hessen	-0,1	151
Mecklenburg-Vorpommern	1,0	2 *)
Niedersachsen	-0,8	34
Nordrhein-Westfalen	-0,2	398
Rheinland-Pfalz	-0,1	278
Saarland	-0,4	55
Sachsen	-0,2	16 *)
Sachsen-Anhalt	0,0	6 *)
Schleswig-Holstein	-0,3	11 *)
Thüringen	0,1	21
Belgien	0,4	9 *)
Luxemburg	-0,5	2 *)
Niederlande	-0,2	11 *)
Österreich	-1,3	4 *)
Schweiz	0,0	6 *)
sonstiges Ausland	0,0	2 *)
ohne Angabe	0,4	5 *)
Gesamtergebnis	-0,2	1.493

Tab. 5: Waldtracht**[Meldungen in %]**

Bundesland bzw. Land	ja	nein	weis nicht	Meldungen
Baden-Württemberg	3	95	2	233
Bayern	19	77	4	255
Berlin	20	80	0	5 *)
Brandenburg	0	100	0	4 *)
Bremen	0	100	0	2 *)
Hamburg	0	100	0	3 *)
Hessen	29	63	8	163
Mecklenburg-Vorpommern	0	50	50	2 *)
Niedersachsen	14	83	3	35
Nordrhein-Westfalen	16	75	10	419
Rheinland-Pfalz	23	65	12	291
Saarland	17	80	3	59
Sachsen	0	100	0	16 *)
Sachsen-Anhalt	0	100	0	6 *)
Schleswig-Holstein	8	83	8	12 *)
Thüringen	0	95	5	22
Belgien	0	100	0	9 *)
Luxemburg	50	50	0	2 *)
Niederlande	0	100	0	11 *)
Österreich	60	20	20	5 *)
Schweiz	17	83	0	6 *)
sonstiges Ausland	0	100	0	2 *)
ohne Angabe	0	80	20	5 *)
Gesamtergebnis	16	77	7	1.567

Tab. 6: Melezitosestracht**[Meldungen in %]**

Bundesland bzw. Land	ja	nein	weis nicht	Meldungen
Baden-Württemberg	4	88	8	233
Bayern	9	81	10	255
Berlin	20	80	0	5 *)
Brandenburg	0	100	0	4 *)
Bremen	0	100	0	2 *)
Hamburg	0	100	0	3 *)
Hessen	7	76	17	163
Mecklenburg-Vorpommern	0	50	50	2 *)
Niedersachsen	0	77	23	35
Nordrhein-Westfalen	6	76	18	418
Rheinland-Pfalz	5	79	16	291
Saarland	5	90	5	59
Sachsen	6	81	13	16 *)
Sachsen-Anhalt	0	100	0	6 *)
Schleswig-Holstein	8	75	17	12 *)
Thüringen	0	77	23	22
Belgien	11	78	11	9 *)
Luxemburg	0	100	0	2 *)
Niederlande	0	73	27	11 *)
Österreich	40	40	20	5 *)
Schweiz	0	100	0	6 *)
sonstiges Ausland	0	100	0	2 *)
ohne Angabe	0	80	20	5
Gesamtergebnis	6	80	14	1.566